

Anlage zu TOP 4 der Sitzung des SKSA am 24.10.2019

1. Die in der August-Sitzung angekündigte Besuchsrunde an den 10 neuen Paktschulen hat wie geplant im September stattgefunden. Sehr positiv wahrgenommen wurde die Teilnahme von Vertretern aus der Politik. Die Besuchsphase schloss mit der 1. Auftaktveranstaltung für alle Pakt-Schulleiterinnen und Schulleiter am 20. September in Kranichstein ab, an der 23 von 30 Schulen teilnahmen.

Der zur Besuchsrunde verfasste Bericht wird Herrn Ahrnt, dem neuen Ersten Kreisbeigeordneten und Schuldezernenten, zur Begrüßung überreicht und kann auf Wunsch auch an die Mitglieder des Ausschusses verschickt werden. Ein (digitales) Exemplar ging auch an die Presseabteilung.

2. Auf bildungspolitischer Ebene wird zurzeit geprüft, welche Schritte notwendig, aber eben auch möglich, d.h. finanzierbar sind, die Ganztagsentwicklung voranzutreiben. Dazu hatte der Bildungsbeirat der Bildungsregion Darmstadt/Darmstadt-Dieburg ein paritätisch besetztes Fachgremium beauftragt, ein Modellprojekt auszuarbeiten, das inzwischen vorliegt und auf Wunsch auch verschickt werden kann.

Mit Schreiben vom 9. Oktober (s. Anlage) hat uns das HKM nicht nur die „Ausweitung des Pakts ... und die Fortführung des regulären Ganztagsprogramms ... im Schuljahr 2020/21“ in Aussicht gestellt, sondern ausdrücklich zugesagt, „dafür Sorge (zu) tragen, dass die Paktschulen – gemäß den Möglichkeiten des Koalitionsvertrags – auf ihren Wunsch hin gebunden oder **teilgebunden** arbeiten können. Alle Entwicklungsvorhaben hinterlegen wir mit zusätzlichen Stellen.“ Über die Modalitäten der Antragstellung und die damit verbundenen Fristen bzw. das zur Verfügung stehende Zeitfenster werden wir noch informiert.

Unter einer Teilbindung versteht man entweder die Bindung „über einen Teil der Zeit (7:30 – 14:30 Uhr) und/oder über einen Teil der Schülerschaft in Form von Klassenzügen und/ oder Klassenstufen“, wie es im Landkreis sowohl an der Schloss-Schule als auch an der Hans-Quick-Schule, der Gersprenzschule und neuerdings auch der Schule im Kirchgarten bereits gelebt wird.

Für den 8. November hat der Minister die 2. Sitzung der zentralen Steuergruppe einberufen: Erfahrungen und Anpassungen in den Pakt-Konzepten stehen auf der TO genauso wie die Änderungsbedarfe und der Stand der Vorbereitungen für das nächste Schuljahr.

3. Die Vorbereitung des Schuljahrs 2020/21 ist im Landkreis grundsätzlich abgeschlossen, d.h. eine pädagogische Beratung aller Grund- und Förderschulen hat stattgefunden. Bis auf wenige Ausnahme halten wir, also das Dezernat, die BgGmbH und das SSA, alle Schulen für pakt-fähig, so dass es in der Folge nur um die administrative Beratung zum Übergang geht – das macht in der Regel die BgGmbH, v.a. wenn sie selbst Träger wird - oder noch mal um pädagogische Beratung des einen oder anderen Gremiums – das macht das SSA.

Bei weitem dringlicher und schwerwiegender ist meine Aufgabe der Abstimmung mit dem DaDiWerk und dem Schulservice. Hier müssen wir genau hinschauen, was personell leistbar und finanzierbar ist.

18 Schulen haben ihr Interesse am Pakt-Beitritt angekündigt – eine so große Gruppe kann nicht aufgenommen werden, aber auf die Leitzahl 10 werden wir die Gruppe nicht beschränken können.

15 Schulen haben wir in den Haushalt eingestellt, von 4 Schulen (Bachwiesenschule, Modautalschule, Erich-Kästner-Schule, Ludwig-Glock-Schule) liegen bereits die Gremienbeschlüsse vor.

*Margarete Sauer,
ehrenamtliche Kreisbeigeordnete
Dezernat „Betreuungsangebote an Schulen“*

Hessisches Kultusministerium Postfach 3160 65021 Wiesbaden
Frau Kreisbeigeordnete
Dr. Margarete Sauer
Kreisausschuss des Landkreises
Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Geschäftszeichen
Bearbeiterin Cornelia Lehr
Durchwahl 2502

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht

Datum 9. Oktober 2019

Ausweitung des Pakts für den Nachmittag und Fortführung des regulären Ganztagsprogramms in den Profilen 1, 2 und 3 im Schuljahr 2020/2021

Sehr geehrte Frau Kreisbeigeordnete,

die Hessische Landesregierung setzt auch in dieser Legislaturperiode einen politischen Schwerpunkt auf den Ausbau der schulischen Ganztagsangebote. Der hohe Stellenwert, den die Ganztagschulentwicklung besitzt, zeigt sich auch am Ressourceneinsatz: Die Hessische Landesregierung stellt den ganztägig arbeitenden Schulen auch in dieser Legislaturperiode zusätzliche Stellen zur Verfügung, davon 350 im laufenden Schuljahr 2019//2020. Damit erhöht sich das Volumen der vom Land für die ganztägige Arbeit an Schulen bereitgestellten Stellen auf nunmehr insgesamt 3.300 zusätzliche Stellen.

Viele Schulgemeinden haben die mit dem Ganzttag verbundenen Chancen ergriffen. Inzwischen arbeiten rund 72 Prozent aller Schulen in Hessen ganztägig. Als besonderer Erfolg ist zu werten, dass sich im Zuge der Einführung des Pakts für den Nachmittag die Quote der ganztägig arbeitenden Grundschulen deutlich erhöht hat, von 38 % im Schuljahr 2013/2014 auf über 62 % aller Grundschulen und verbundenen Grundschulen im laufenden Schuljahr. Auch die für den ganztägigen Ausbau von Schulen der Sekundarstufe I durch das Land zur Verfügung gestellten umfangreichen Ressourcen wurden in vollem Umfang ausgeschöpft.

Unser Ziel ist es, Sie beim ganztägigen Ausbau Ihrer Schulen weiter zu unterstützen. Die Landesregierung plant für das kommende Schuljahr 2020/2021 neben der erneuten Ausweitung des Pakts für den Nachmittag – auf weitere Schulträger und Schulen – für alle Schulträger die Fortführung des regulären Ganztagsprogramms in den Profilen 1, 2 und 3. In den Grundschulen werde ich – den Vorgaben des neuen Koalitionsvertrages folgend – die Aufnahme von Grundschulen und Grundstufen von Förderschulen in den Pakt für den Nachmittag und in Profil 3 prioritär behandeln. Wir werden auch dafür Sorge tragen, dass die Paktschulen – gemäß den Möglichkeiten des Koalitionsvertrages – auf ihren Wunsch hin gebunden oder teilgebunden arbeiten können. Alle Entwicklungsvorhaben hinterlegen wir mit zusätzlichen Stellen.

Damit ermöglichen wir Ihnen als Schulträger auch im kommenden Schuljahr die Weiterentwicklung Ihrer ganztägig arbeitenden Schulen.

Mit getrennter Post werden Sie durch das Fachreferat über die konkreten Modalitäten der Antragstellung für das Schuljahr 2020/2021 und über die damit verbundenen Fristen informiert. Bitte nutzen Sie das zur Verfügung stehende Zeitfenster, um unter Einbindung Ihres Staatlichen Schulamtes mit den Beteiligten vor Ort das Gespräch zu suchen und im Hinblick auf die nötigen Gremienbeschlüsse auf schulischer und politischer Ebene für die Neuaufnahme von Schulen in den Pakt für den Nachmittag sowie für die Neuaufnahme und Weiterentwicklung von Schulen in den Profilen 1, 2 und 3 zu werben und die entsprechenden Schritte herbeizuführen. Für eventuelle Rückfragen steht Ihnen in meinem Haus die zuständige Referatsleiterin, Frau Cornelia Lehr (cornelia.lehr@kultus.hessen.de), gerne zur Verfügung.

Ich freue mich über Ihre Rückmeldung zu den zusätzlichen Entwicklungsmöglichkeiten im Schuljahr 2020/2021 und bedanke mich auch an dieser Stelle für Ihr Engagement und für die stets sehr gute und zielführende Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of the initials 'r. v.' followed by a stylized, flowing name that appears to be 'Alexander Lorz'.

Prof. Dr. R. Alexander Lorz